



Treatments und Wirkstoffe bei Komedonen und Co.

Problemzone Nase

Sie ist der Mittelpunkt des Gesichts, und trotzdem wird ihr im Institut sehr oft nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt, wie sie es eigentlich verdient hat – die Nase.

An der Nase lassen sich verschiedene Zustände der Haut ablesen. Sie ist für uns Kosmetikerinnen ein wichtiger Indikator zur richtigen Hauttypbestimmung. Neigt sie eher zu Unreinheiten oder wirkt sie trocken und schuppig? Das sind alles Faktoren, die sich meistens auch auf dem kompletten Hautbild widerspiegeln.

Fettige und unreine Haut

Die Nase liegt neben Kinn und Stirn in der sogenannten T-Zone. Diese Zone verfügt über die meisten Talgdrüsen im Gesicht

und kann bei Kunden mit einer Mischhaut oder fettigen Haut besonders von Unreinheiten und Mitessern oder Fettglanz betroffen sein. Nicht untypisch ist besonders bei einer Mischhaut, dass sich vor allem rund um die Nase viele kleine Komedonen ansiedeln und der Nase einen „Dirty Look“ verleihen. Oftmals zeigt sich dies besonders an den Nasenflügeln. Hier kann es dann auch zu stärkeren Verhornungen und vergrößerten Poren kommen.

Eine gute Abhilfe schafft eine Kombinationsbehandlung aus Mikrodermabrasion

mit einem anschließenden Fruchtsäurepeeling und einer Intensivreinigung. Die abgestorbenen Hautschuppen und vereinzelt kleinen Komedonen werden mit der Mikrodermabrasion abgetragen, und das anschließende Fruchtsäurepeeling wirkt porenverfeinernd und feuchtigkeitsbindend. Die anschließende Intensivreinigung entfernt größere Komedonen. Ganz oft bleibt danach noch eine große Pore zurück. Diese zieht sich meist binnen weniger Tage selbstständig wieder zusammen oder kann in der Heimpflege mit porenverfeinernden Wirkstoffen wie Salbei oder Hamamelis behandelt werden. Auch ein Tonic mit Salicyl- und Glycolsäure hat sich hier als bewährt erwiesen.

Salicylsäure gilt als „Porenputzer“ der Haut und befreit diese von Talgablagerun-

gen. Außerdem ist auf eine ausreichende Feuchtigkeitsversorgung zu achten, da so übermäßiger Fettglanz auf der Haut ausgeglichen werden kann.

Sollten dennoch deutlich sichtbar große Poren oder auch eventuelle Aknenarben vorhanden sein, kann man diese mit Microneedling sehr gut behandeln. Hierzu werden allerdings mindestens vier Behandlungen in einem Abstand von vier bis sechs Wochen benötigt.



Kleine erweiterte Äderchen am unteren Rand der Nasenflügel können ein erstes Anzeichen einer Couperose sein.

Kleine erweiterte Äderchen

Auf der Nase können sich aber auch noch andere Hautzustände bemerkbar machen. Zum Beispiel finden sich am unteren Rand der Nasenflügel sehr oft kleine erweiterte Äderchen. Diese können temporär bedingt sein, beispielsweise wenn die Kundin erkältungs- oder allergiebedingt sehr oft die Nase putzen musste. Oder sie sind die ersten Anzeichen einer beginnenden Couperose.

In beiden Fällen sollte unbedingt auf unnötiges Ausreinigen der Komedonen verzichtet werden, da sich sonst die Äderchen noch weiter ausdehnen könnten, wenn Verletzungen entstehen.

Gefäßstärkende Wirkstoffe wie Heidelbeerextrakt oder das Flavonoid Rutin können mithilfe von Ultraschall eingeschleust werden und mindern somit Rötungen. Auch Anwendungen mit Cold Plasma reduzieren Rötungen, sollten aber am besten als Kur einmal wöchentlich in einem Zeitraum von sechs bis acht Wochen durchgeführt werden.

Ein weiterer Vorteil einer Cold Plasma-Anwendung ist die antibakterielle Wirkung. Sollte sich die Couperose bereits erweitert haben und sich leichte Entzün-

dungen gebildet haben, kann man sie so sehr gut behandeln.

Bunny Lines

Ab einem gewissen Alter können sich seitlich der Nase, am Nasenrücken und unterhalb der Nasenwurzel, kleine Längsfalten bilden. Man spricht von den sogenannten „Bunny Lines“. Diese altersbedingten Falten gehören zu den Mimikfalten und entstehen meist bei Kunden, die oft die Nase rümpfen. Man kann sie sehr gut mit stärkeren Peelings wie Fruchtsäure oder Milchsäure behandeln. Auch Retinolpräparate zeigten hier eine deutliche Verbesserung. Ausgesprochen gut ist eine Kombination aus Retinol und Acetyl Hexapeptide-8. Das Hexapeptid schwächt die Signale, die die Gesichtsmuskeln zusammenziehen lassen. Dadurch werden Falten gemindert beziehungsweise in ihrer Entstehung gehemmt.

Lichtschutz an der Nase

Bei allen drei Nasenproblemen gilt: Immer an einen ausreichenden Lichtschutzfaktor denken! UV-Strahlen können die Kollagenfasern der Haut so zerstören, dass es zu unerwünschten Nebenwirkungen wie vergrößerten Poren, erweiterten Äderchen, Falten und Pigmentverschiebungen kommen kann. Außerdem steigt durch die UV-Belastung auch das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Besonders der Bereich der Nase ist hier sehr oft betroffen. In den vergangenen Jahren ist hier die Zahl der Erkrankungen gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass die Nase den Umwelteinflüssen und der UV-Strahlung als Erstes ausgesetzt ist.

Warnhinweise ernst nehmen

Sollte die Kundin über eine immer wiederkehrende, schuppige, teilweise auch leicht blutende Stelle klagen, ist dies ein Warnhinweis, der immer ernst zu nehmen ist. Ein geschulter Blick auf diese

Stelle von einem Hautarzt ist dringend zu empfehlen.

Nase optisch kaschieren

Im Bereich dekorativer Kosmetik kann auch einiges erreicht werden. So kann mithilfe eines Highlighters und eines dunklen Concealers die Nase optisch schmaler geschminkt werden. Hierzu wird der dunkle Concealer (circa zwei Hauttöne dunkler) auf den seitlichen Nasenrücken aufgetragen und mit einem Make-up-Ei verblendet. Der Highlighter wird auf den oberen Nasenrücken bis zur Nasenspitze aufgetragen und ebenfalls verblendet.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie, was es beim Waxen von Nasenhaaren zu beachten gilt. Geben Sie einfach die Nummer 154523 in das Suchfeld ein.

Bei sehr großem Nasenflügel kann mit dem dunklen Concealer eine halbmondförmige Linie von einem Nasenflügel über den Übergang Nasenrücken/Nasenspitze bis zu dem anderen Nasenflügel gezogen werden. Auch diese wird wieder verblendet.

Große Poren lassen sich mit sogenannten Optimizern kaschieren. Dies sind meist Produkte, die entweder einen kleinen Anteil Silikonöl oder pflanzliche Inhaltsstoffe wie Johannisbeerextrakt (wirkt Poren zusammenziehend) enthalten. Sie werden vor dem eigentlichen Make-up aufgetragen und entfalten bereits nach der Applikation schon ihre Wirkung. Ein weiterer Vorteil hier ist, dass Make-up sich nicht in den Poren absetzen kann. Natürlich sollte abends eine gute Reinigung der Haut erfolgen.



Bitte beachten

Niemals vorab eine „Diagnose“ stellen, das steht nicht in der Befugnis und Zuständigkeit einer Kosmetikerin!



Julia Fessner, ausgebildete Kosmetikerin, Beautypharm Kosmetikzentrum, Alzenau, www.beautypharm-alzenau.de